



BUNDESAMT FÜR
SEESCHIFFFAHRT
UND
HYDROGRAPHIE

NABU-Fachgespräch: Eine Strategie für Nord- und Ostsee: Natur- und Klimaschutz in der marinen Raumordnung

Raumordnungsplan AWZ 2021 Vorstellung und nächste Schritte



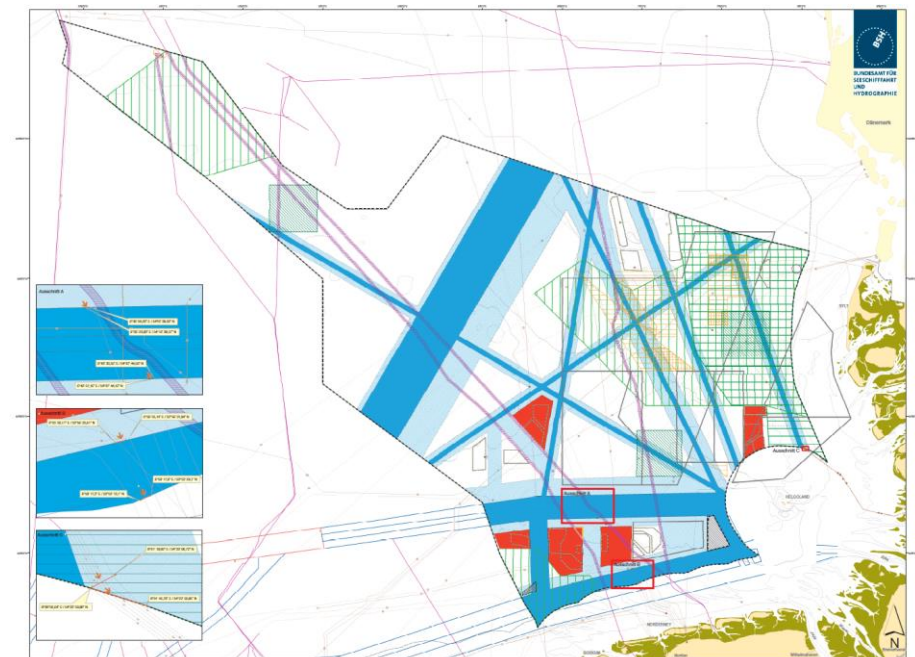
Eine Strategie für Nord- und Ostsee: Natur- und Klimaschutz in der marinen Raumordnung
Fachgespräch 2. Juni 2022 – Nico Nolte, BSH

- Raumordnungsplan AWZ 2021
 - Verfahren
 - Kernpunkte
 - Festlegungen im Überblick
- Nächste Schritte und Evaluierung

Warum eine Fortschreibung?

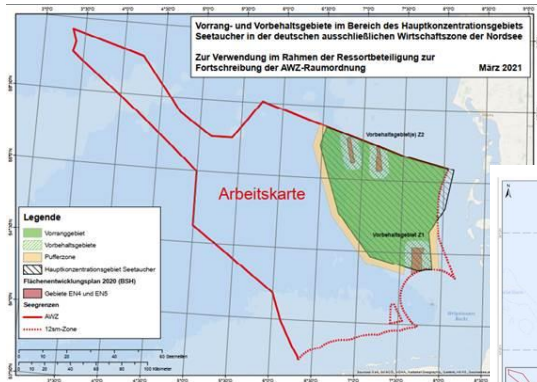
Veränderte Rahmenbedingungen seit 2009

- Zunahme vieler Nutzungen und Ansprüche an den Meeresraum
- Neue politische Ziele, z.B. für erneuerbare Energien wegen Klimaschutz (Paris-Übereinkommen)
- Neuer Rechtsrahmen durch die europäische Richtlinie zur maritimen Raumordnung (2014)
- Neue rechtliche Anforderungen, z.B. im Meeresschutz (MSRL)

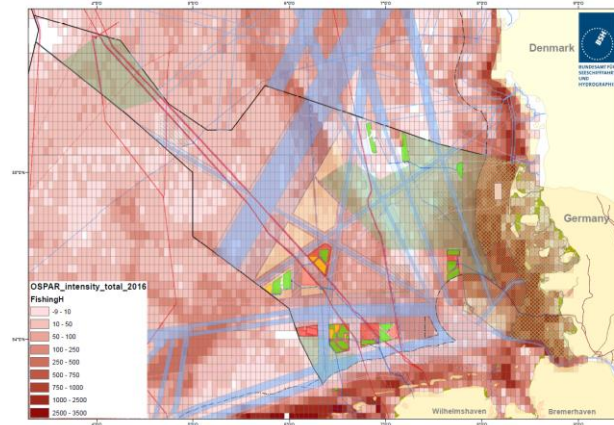
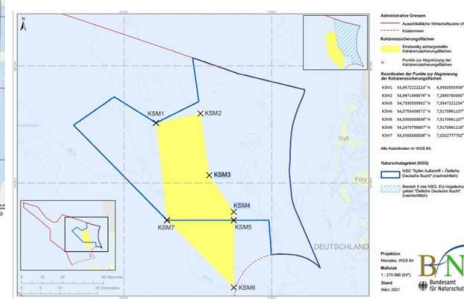


ROP 2009 – Kartenteil Nordsee

Verbesserte Daten- und Erkenntnisgrundlage

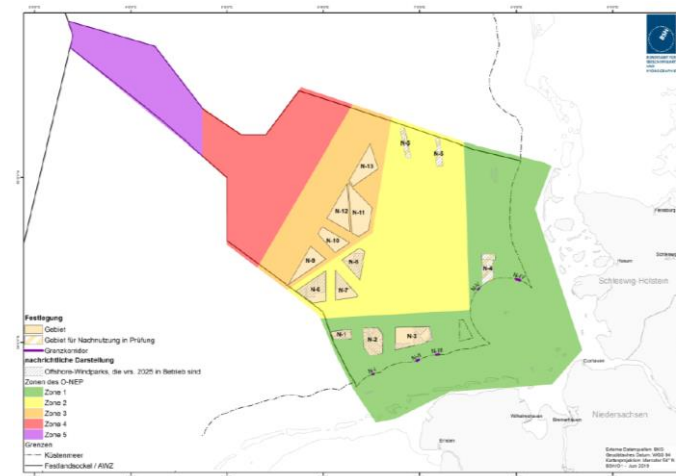
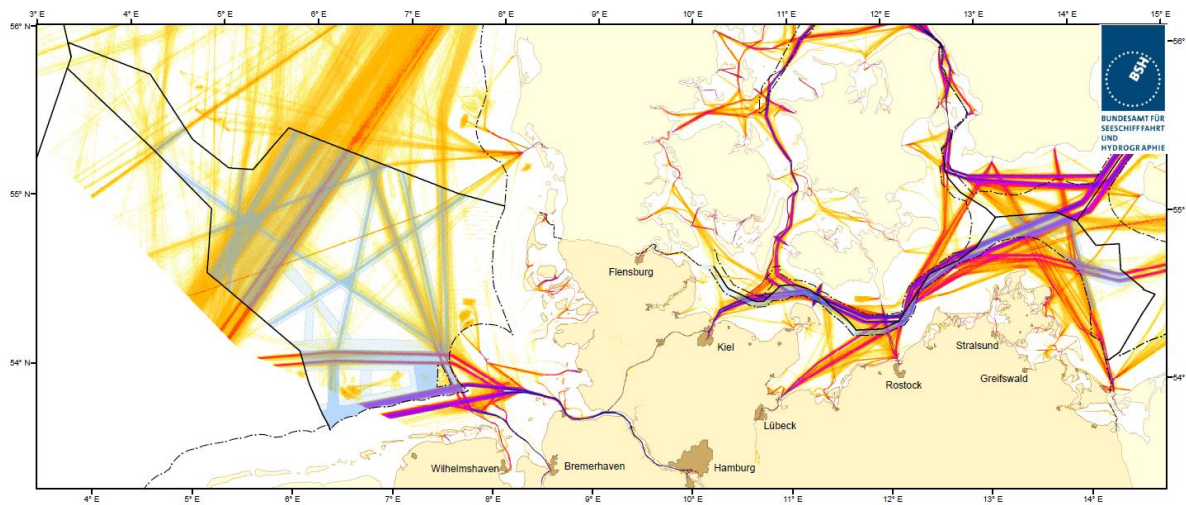


Artenbezogene Hauptkonzentrationsgebiete und Ausgleichsfläche



Fischerei gesamt 2016

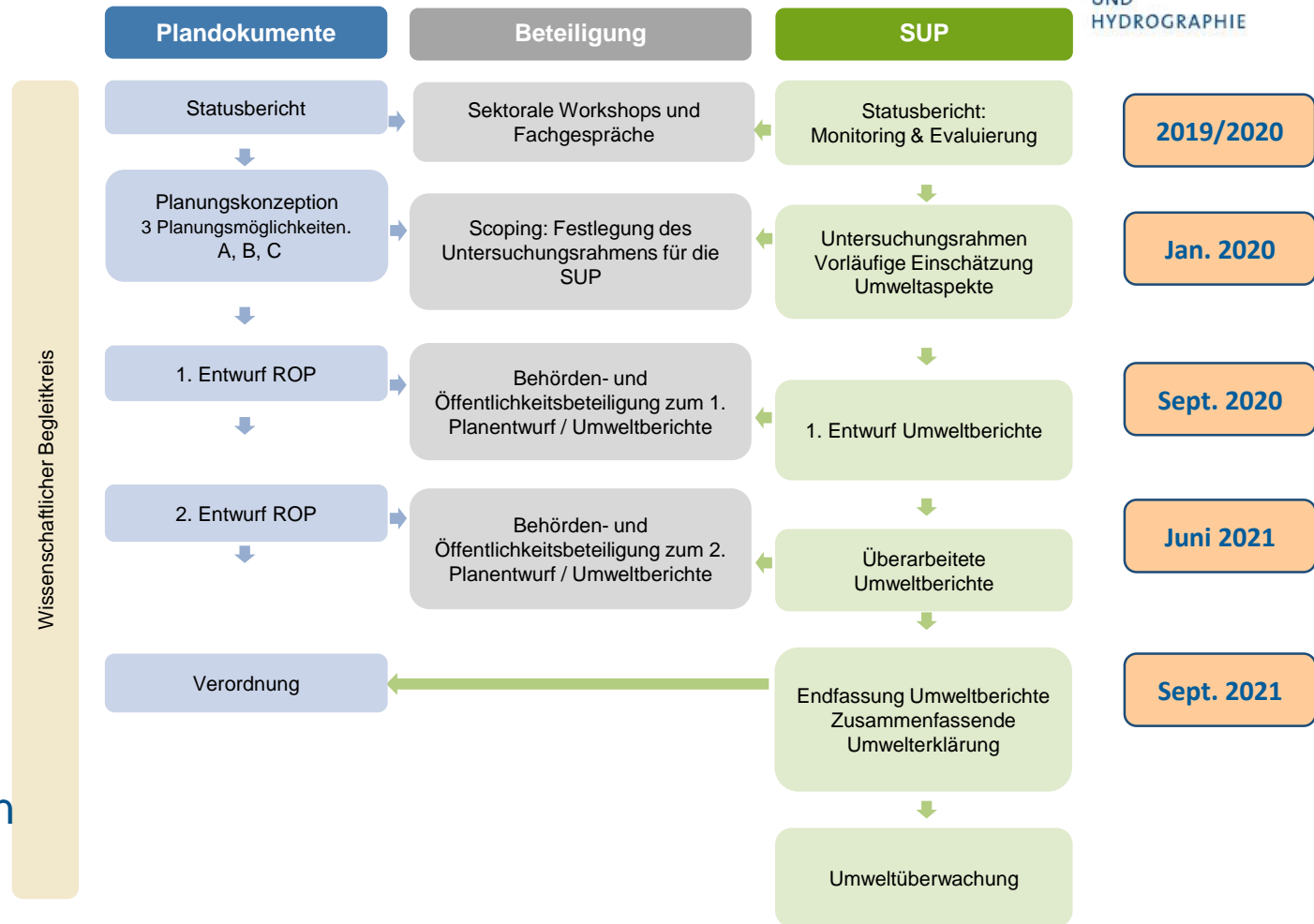
Schiffsdichte 2019



Ausbaustufen für Windenergie nach Zonen

Das Aufstellungsverfahren

- Transparenter Prozess mit umfangreichen Informations- und Konsultationsterminen
- Informeller Austausch und internationale Beteiligung zur Gewährleistung kohärenter Planung mit den Nachbarstaaten
- Begleitung der Neuaufstellung durch einen wissenschaftlichen Begleitkreis



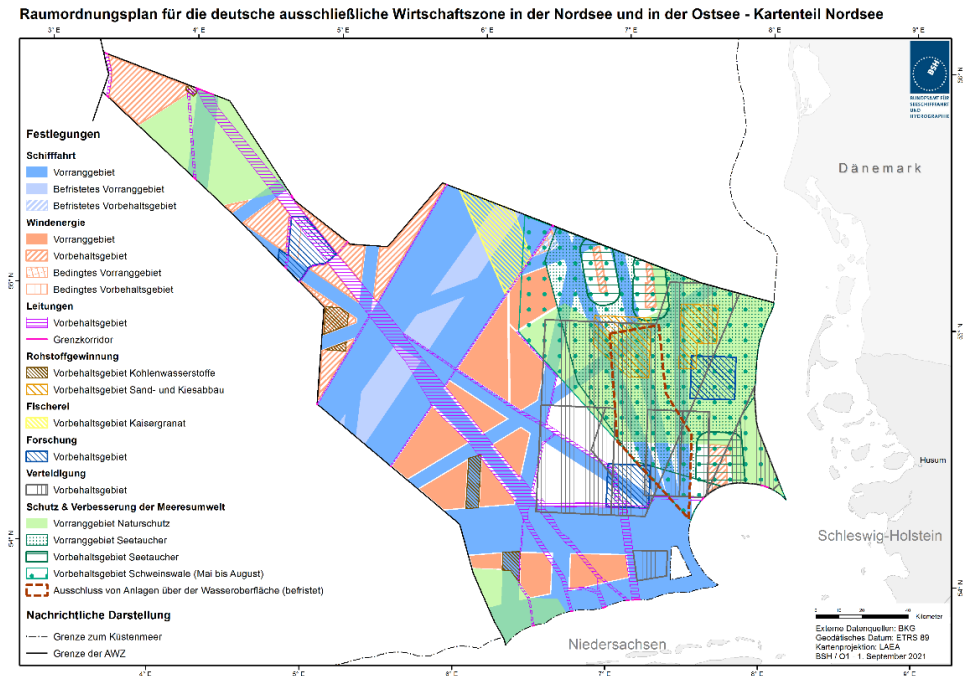
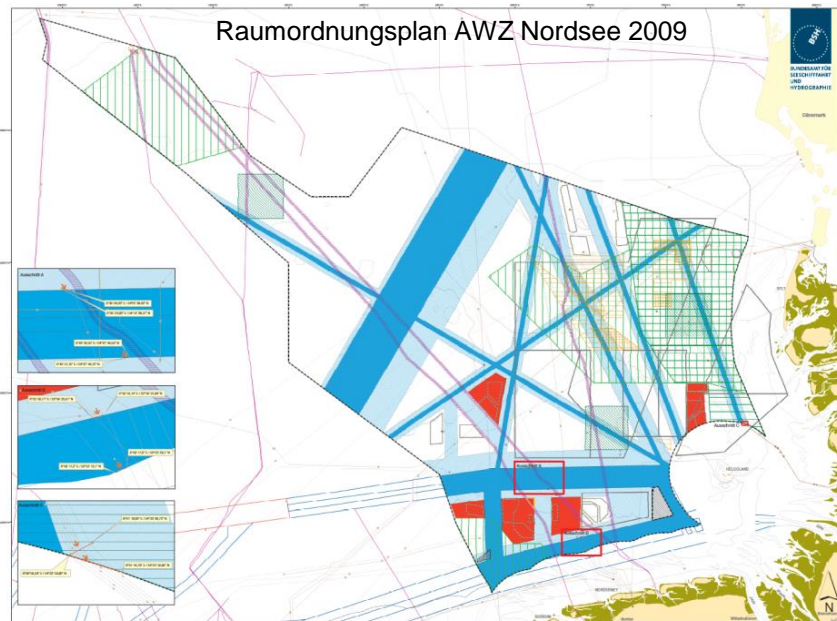
Kernpunkte des Raumordnungsplans 2021

- Entwicklung eines Leitbildes
Das Meer in seiner Vielfalt nutzen und bewahren
- Konfliktminimierung durch Koordinierung von verschiedenen Nutzungen und Schutzansprüchen
- Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung durch vorausschauende Planung und das Prinzip der Flächensparsamkeit
- Beitrag zum Schutz und zur Verbesserung der Meeresumwelt einschließlich der Erreichung eines guten Zustands der Meeresgewässer
- Strategische Umweltprüfung: Keine erheblichen Auswirkungen der ROP-Festlegungen auf die Meeresumwelt

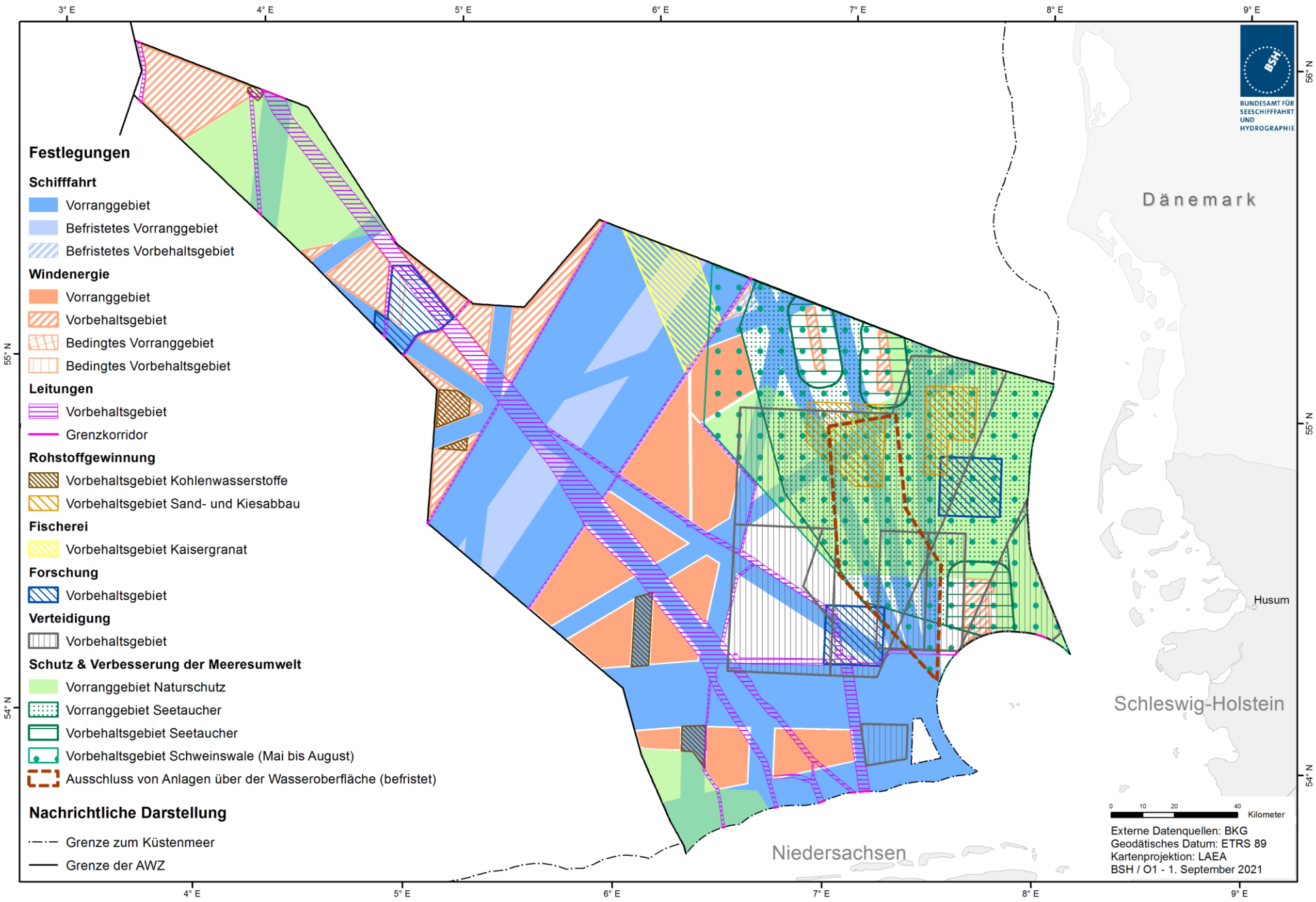


Neue Festlegungen im ROP AWZ 2021

- Gebietsfestlegungen für Meeresnaturschutz, Fischerei und Verteidigung
- Befristete Gebietsfestlegungen
- Bedingte Gebietsfestlegungen
- Mehrfachnutzung von Vorranggebieten als Antwort auf zunehmende Nutzungsdichte



Raumordnungsplan für die deutsche ausschließliche Wirtschaftszone in der Nordsee und in der Ostsee - Kartenteil Nordsee



Festlegungen

Schifffahrt

- Vorranggebiet
- Befristetes Vorranggebiet
- Befristetes Vorbehaltsgebiet

Windenergie

- Vorranggebiet
- Vorbehaltsgebiet
- Bedingtes Vorranggebiet
- Bedingtes Vorbehaltsgebiet

Leitungen

- Vorbehaltsgebiet
- Grenzkorridor

Rohstoffgewinnung

- Vorbehaltsgebiet Kohlenwasserstoffe
- Vorbehaltsgebiet Sand- und Kiesabbau

Fischerei

- Vorbehaltsgebiet Kaisergranat

Forschung

- Vorbehaltsgebiet

Verteidigung

- Vorbehaltsgebiet

Schutz & Verbesserung der Meeresumwelt

- Vorranggebiet Naturschutz
- Vorranggebiet Seetaucher
- Vorbehaltsgebiet Seetaucher
- Vorbehaltsgebiet Schweinswale (Mai bis August)
- Ausschluss von Anlagen über der Wasseroberfläche (befristet)

Nachrichtliche Darstellung

- Grenze zum Küstenmeer
- Grenze der AWZ



Dänemark

Husum

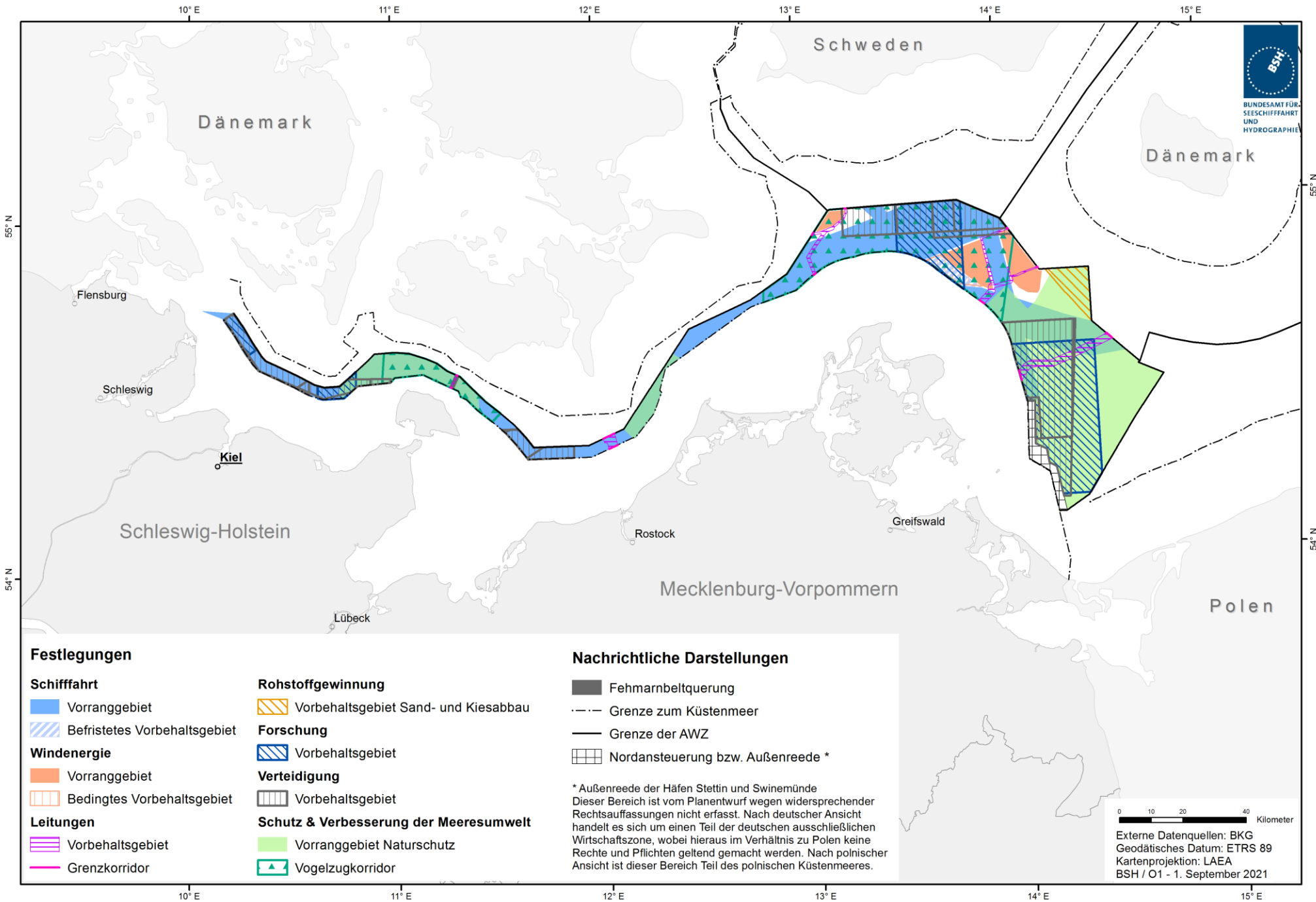
Schleswig-Holstein

Niedersachsen



Externe Datenquellen: BKG
 Geodätisches Datum: ETRS 89
 Kartenprojektion: LAEA
 BSH / O1 - 1. September 2021

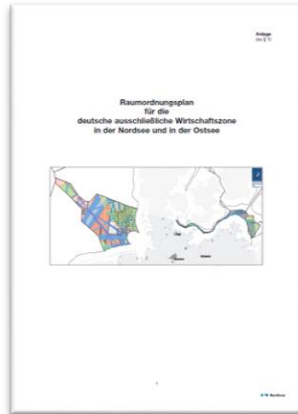
Raumordnungsplan für die deutsche ausschließliche Wirtschaftszone in der Nordsee und in der Ostsee - Kartenteil Ostsee



Veröffentlichte Dokumente



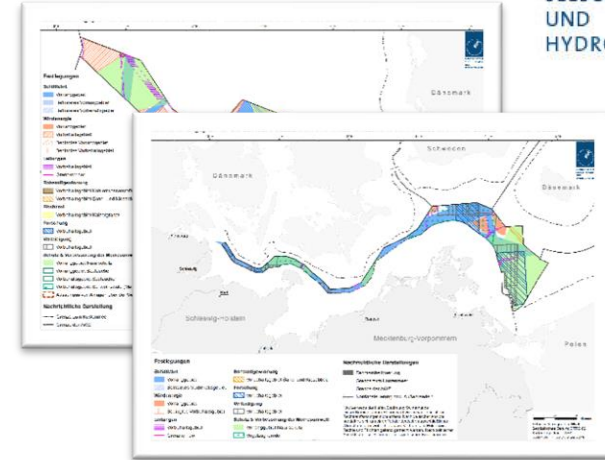
Verordnung



Raumordnungsplan und
zusammenfassende Erklärung

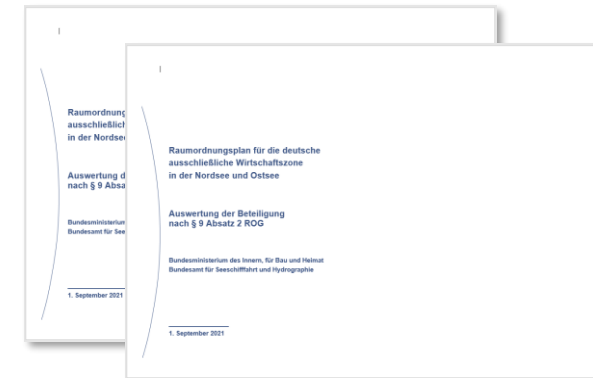


Umweltberichte



Kartenteile

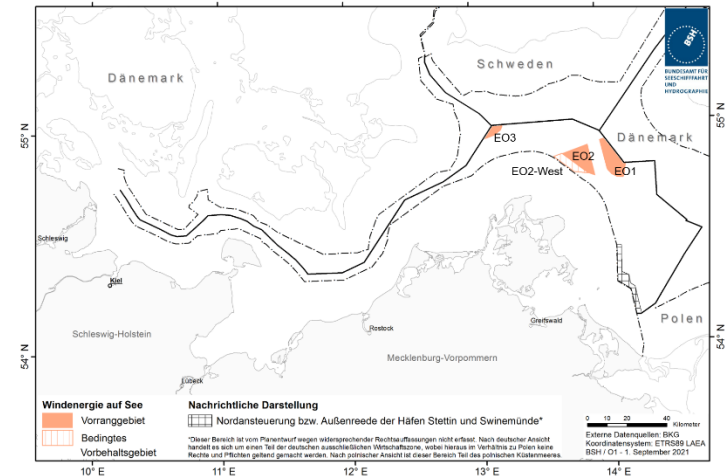
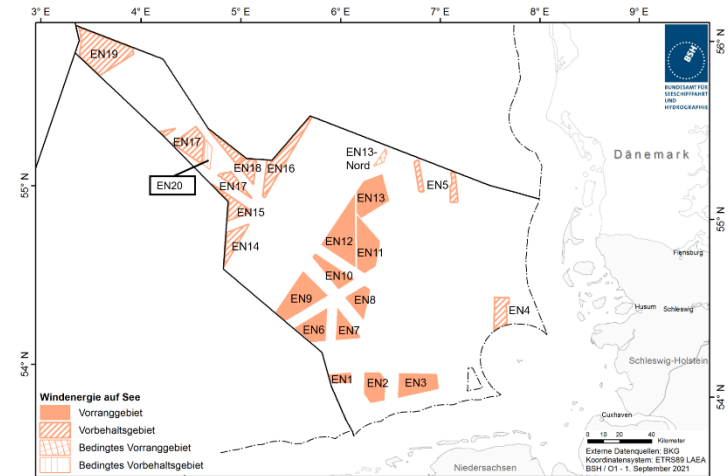
- Abrufbar auf der Internetseite des [BMI/BMWSB](#) und des [BSH](#)
- Geodaten stehen über den WMS und WFS Service des BSH im [GeoSeaPortal](#) zur Verfügung



Abwägungsdokumentationen

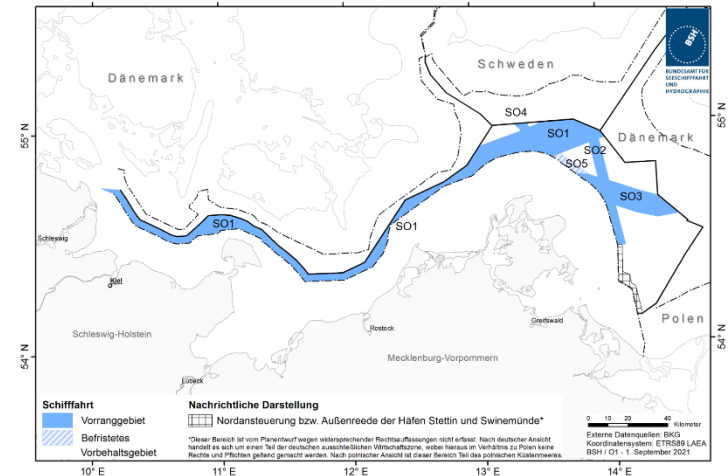
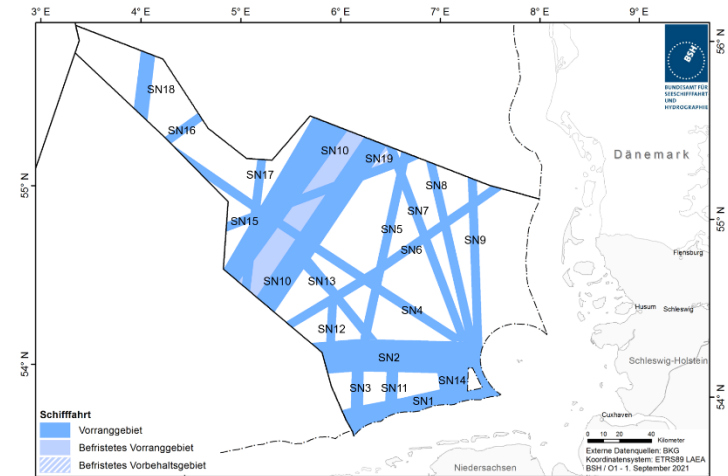
Festlegungen zu Windenergie auf See

- Vorranggebiete zur räumlichen Sicherung des gesetzlichen Ausbauziels bis 2030 (entsprechend FEP 2020) (mit SUP)
- Vorbehaltsgebiete zur räumlichen Sicherung von Flächen darüber hinaus zur Erreichung späterer Ausbauziele (noch ohne SUP)
- Anforderungen des Klimaschutzes sind zu beachten



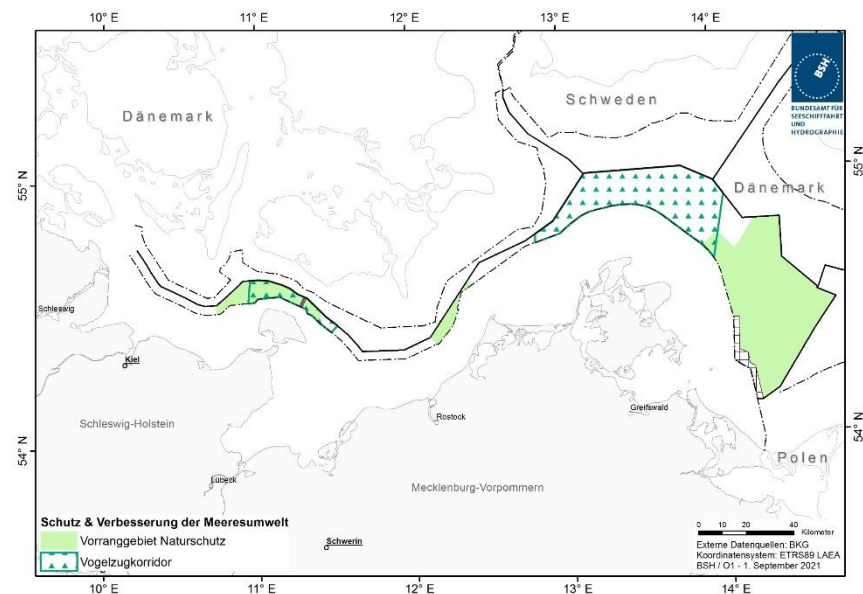
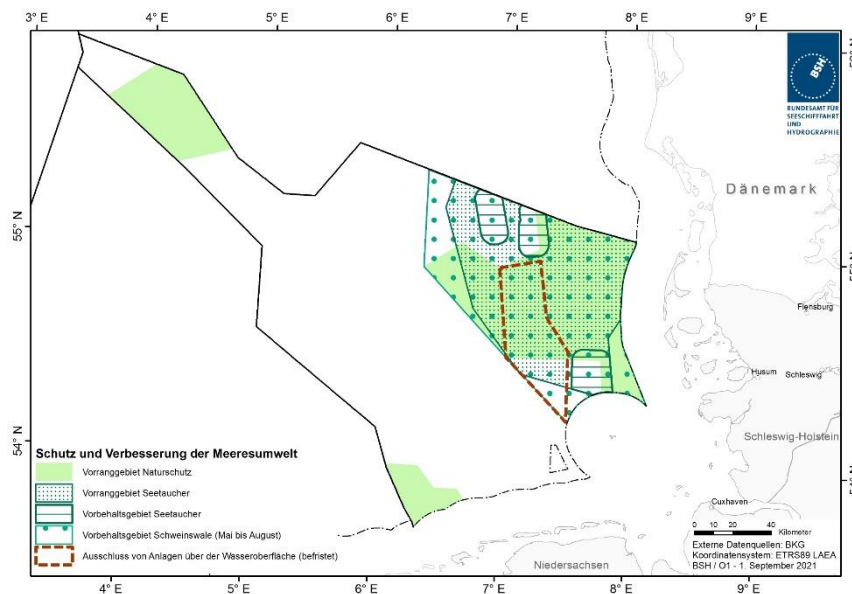
Festlegungen zur Schifffahrt

- Anpassung an aktuelle Verkehrsströme und zukünftig zu erwartende Verkehre (z.B. NSR)
- Bestehende Routen sind i.d.R. als Vorranggebiete für die Schifffahrt ausgewiesen, wodurch eine Bebauung ausgeschlossen wird
- Keine Festlegung im Sinne einer aktiven Steuerung der Schifffahrt möglich
- Seevölkerrechtliche Privilegierung der Schifffahrt zu beachten



Festlegungen zum Meeresnaturschutz

- Erstmalige Festlegung von Gebieten für den Meeresnaturschutz
- Naturschutzgebiete werden als Vorranggebiete für Naturschutz aufgenommen (28 % AWZ Nordsee, 53 % AWZ Ostsee); unvereinbare Nutzungen somit ausgeschlossen
- Gebietsfestlegungen für Seetaucher (6802 qkm, 24 % der AWZ Nordsee), Schweinswale und Vogelzug über die bestehenden fachrechtlichen Naturschutzgebiete hinaus



Festlegungen zum Meeresnaturschutz - Beispiele

Grundsatz 2.2.1 (4.1) **Vermeidung einer Gefährdung der Meeresumwelt**

Eine Gefährdung der Meeresumwelt durch wirtschaftliche Nutzungen, insbesondere nachteilige Auswirkungen auf die natürlichen Funktionen des Ökosystems Meer, soll so weit wie möglich vermieden werden. Hierzu gehört auch die Berücksichtigung von artspezifisch besonders störanfälligen Zeiträumen und von ökologischen Wechselbeziehungen von Tier- und Pflanzenarten.

Grundsatz 2.2.1 (4.2) **Beste Umweltpraxis**

Die beste Umweltpraxis gemäß den internationalen Übereinkommen zum Meeresschutz und der Stand von Wissenschaft und Technik sollen berücksichtigt werden. Dies soll im Sinne des Vorsorgeprinzips eine Entwicklung anstoßen. [...]

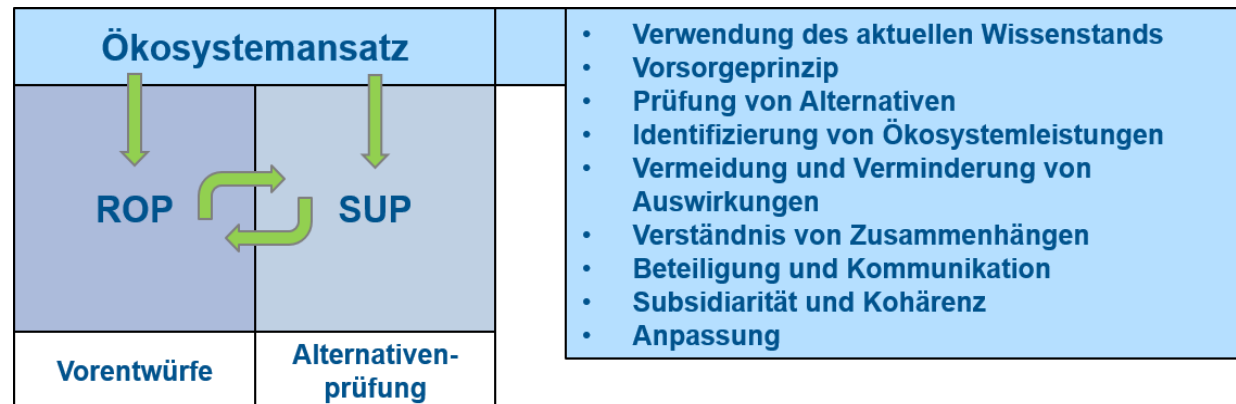


OSPAR
COMMISSION

Der Ökosystemansatz im ROP AWZ 2021

- Umsetzung der Vorgaben aus ROG, MRO-RL, MSRL
 - v.a. nachhaltige Raumentwicklung, nachhaltiges Wachstum (Ausgleich Ökonomie, Ökologie, Soziales), Steuern des menschlichen Handelns
 - Die nachhaltige Entwicklung im Meeresbereich ist unter Anwendung eines Ökosystemansatzes zu unterstützen gem. § 2 Abs. 2 Nr. 8 ROG
- Ökosystemansatz gemäß HELCOM-VASAB AG Maritime Raumordnung konkretisiert und für die Meeresraumplanung spezifiziert (s. Abb.)
- Der Ökosystemansatz ist als Grundlage des Raumordnungsplans im Leitbild verankert

Strukturierung der Anwendung des Ökosystemansatzes nach HELCOM-VASAB im Raumordnungsplan AWZ 2021



Nächste Schritte und Evaluierung

Anforderungen

- Art. 6 (3) MRO-RL (2014) Maritime Raumordnungspläne werden von den Mitgliedstaaten nach eigenem Ermessen, jedoch mindestens alle zehn Jahre überprüft
- § 7 Abs. 8 ROG: Raumordnungspläne sind mindestens alle zehn Jahre zu überprüfen
- Begründung zur Verordnung; Ziffer VII Befristung, Evaluierung: „Der Raumordnungsplan im Ganzen soll im Abstand von fünf Jahren evaluiert und gegebenenfalls fortgeschrieben werden“.

Leitbild ROP AWZ 2021

- Die mittelfristig angelegte Gestaltungswirkung ermöglicht eine situationsgerechte Anpassung der Festlegungen, sofern dies im Sinne einer nachhaltigen und zukunftsgerichteten Raumentwicklung erforderlich wird. Diesbezüglich werden alle sektoralen Belange fortlaufend evaluiert.

Evaluierung des ROP 2021

Ziel

Rückblickende Untersuchung eingesetzter Prozessschritte, Kontrolle der Wirkung des Plans und vorausschauende Steuerung

Themen

Aufstellungsprozess inkl. Beteiligungsverfahren, Planumsetzung und -steuerungswirkung, Umweltauswirkungen, neue wissenschaftliche Erkenntnisse, Sektorenentwicklung, Rahmenbedingungen

Produkte

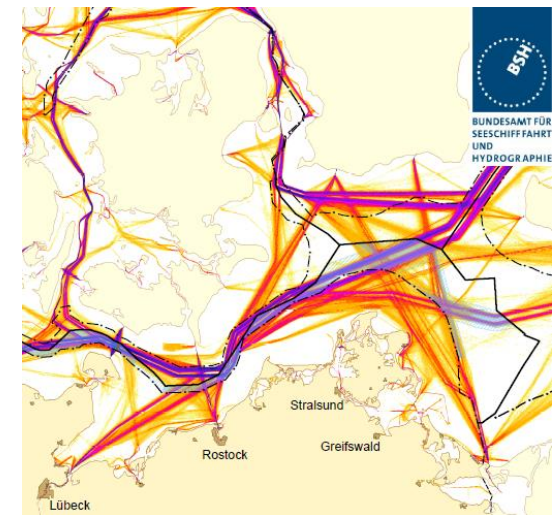
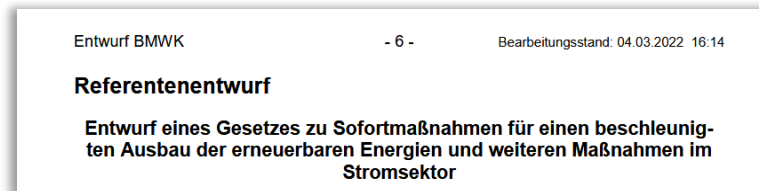
- Jahresberichte
- Evaluierungsbericht (vrs. 2026)

BSH Beteiligung im DG Mare Projekt eMSP

International abgestimmte Entwicklung harmonisierter M&E-Systeme in Nordsee und Ostsee

Jahresbericht zur Entwicklung in der AWZ

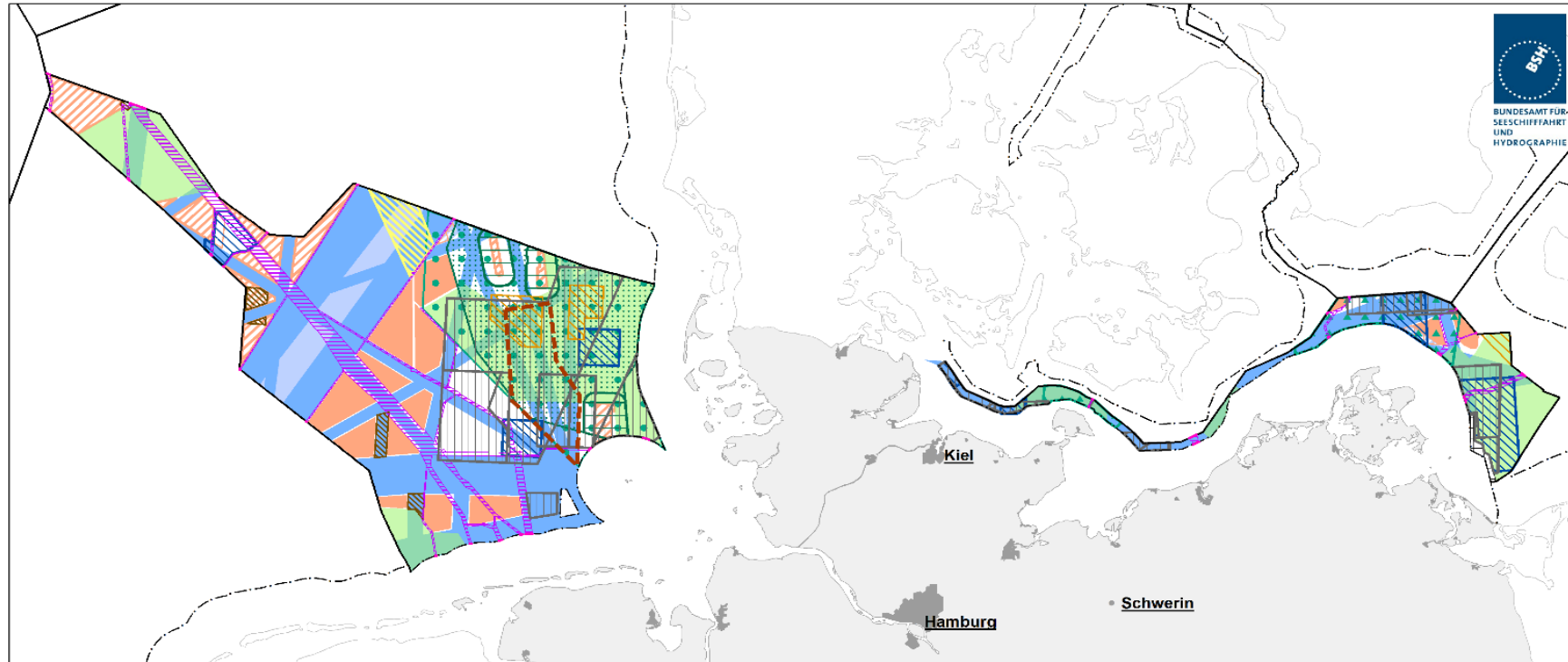
- Darstellung der wesentlichen Informationen zu
 - raumwirksamen Entwicklungen in den Sektoren,
 - Stand zur Umsetzung der Prüfaufträge (Ko-Nutzung, Schifffahrt),
 - Änderungen des politischen und rechtlichen Rahmens
 - Änderung Umweltzustand in der Nordsee und Ostsee
- Informationsgrundlage für die Analyse und Beurteilung, ob die Festlegungen des ROP - im Rahmen des mittelfristigen Planungshorizontes - angepasst werden müssen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



BUNDESAMT FÜR
SEESCHIFFFAHRT
UND
HYDROGRAPHIE

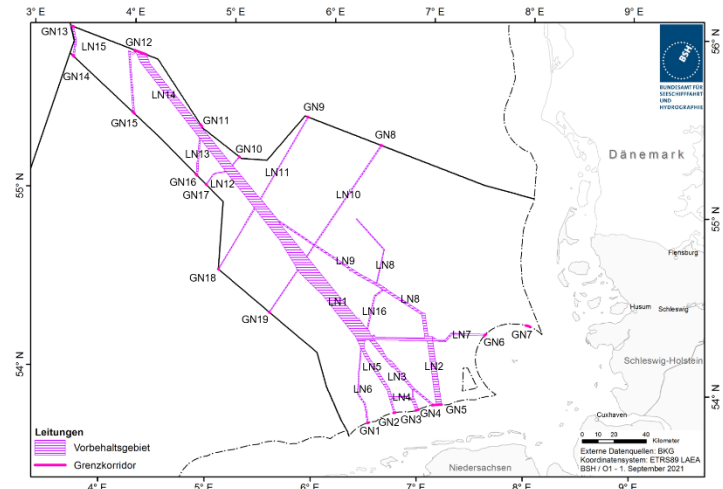


Neuigkeiten erhalten Sie fortlaufend auch über den [Offshore Blog](#) des BSH!

Festlegungen zu Leitungen und Rohstoffgewinnung

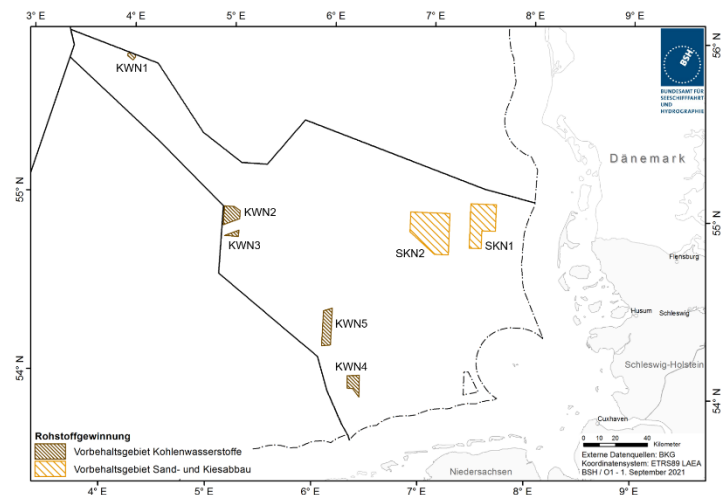
Leitungs- und Grenzkorridore

- Sicherung von Trassenkorridoren für Netzanbindungen, Interkonnektoren, Datenkabel und Pipelines
- Grenzkorridore als Übergabepunkte zu den Küstenmeeren und Nachbarländern



Rohstoffgewinnung

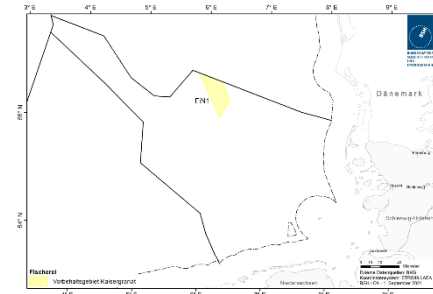
- Festlegung von Vorbehaltsgebieten für Kohlenwasserstoffe und Sand- und Kiesgewinnung
- Basieren auf existierenden Genehmigungen



Weitere Festlegungen im Überblick

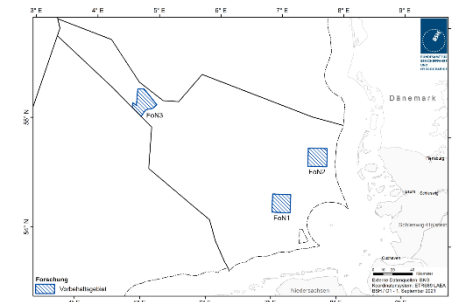
Fischerei

- Festlegung eines Vorbehaltsgebiets für die Fischerei auf Kaisergranat (Sicherung ggü. anderen Nutzungen)
- Keine Festlegungen zur aktiven Steuerung möglich wegen GFP



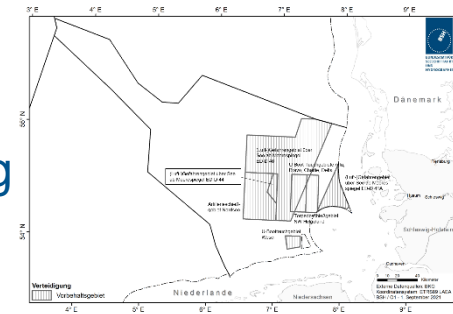
Forschung

- Festlegung von Vorbehaltsgebieten für Fischereiforschung teils mit Ko-Nutzung Windenergie



Militärische Nutzung

- Festlegung von existierenden Vorbehaltsgebieten für Verteidigung
- Regelung der Durchfahrt durch Windparks und der Installation von Aufklärungsmitteln an Anlagen

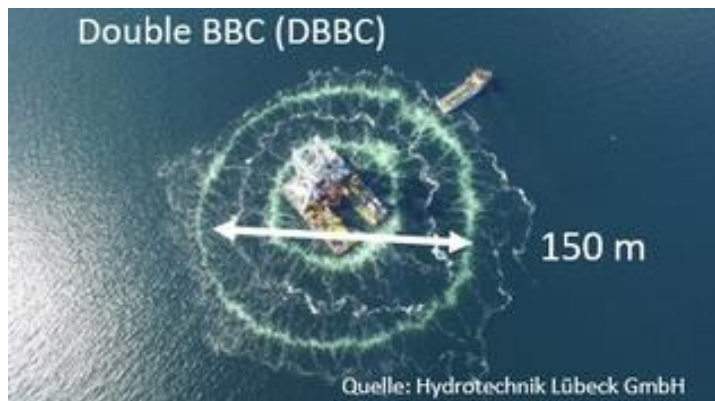


Festlegungen zum Meeresnaturschutz

Grundsatz 2.2.2 (6) zu Windenergie auf See - **Schutz der Meeresumwelt**

Der Eintrag von Schall in die Meeresumwelt bei der Errichtung von Anlagen zur Energiegewinnung soll entsprechend dem Stand von Wissenschaft und Technik so weit wie möglich vermieden werden.

Es soll eine zeitliche Gesamtkoordination der Errichtungsarbeiten von Anlagen zur Energiegewinnung und damit in räumlichem Zusammenhang stehender Anlagen erfolgen.

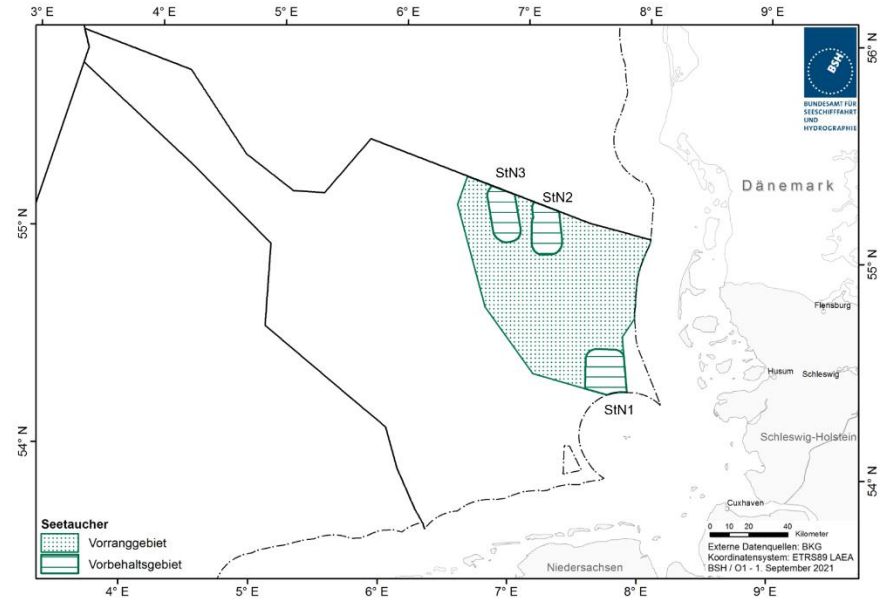


Festlegungen zum Meeresnaturschutz

Grundsatz 2.4 (3)

Mehrfachnutzung Vorranggebiet Seetaucher

[...] Für den Zeitraum vom 1. März bis 15. Mai eines Jahres gilt, dass in den Vorrang- und Vorbehaltsgebieten Seetaucher keine Beeinträchtigungen durch den Sand- und Kiesabbau erfolgen sollen, und dass sich die Bundeswehrbehörden und die zuständige Naturschutzbehörde hinsichtlich der militärischen Nutzung einigen sollen. (G)



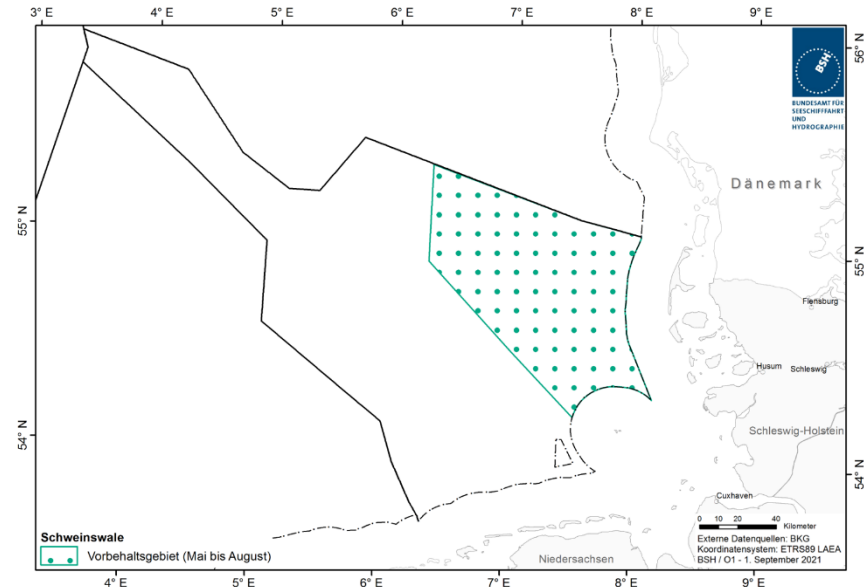
Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun
-----	-----	-----	-----	-----	-----

Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
-----	-----	-----	-----	-----	-----

Festlegungen zum Meeresnaturschutz

Grundsatz 2.4 (4) Jahreszeitlich befristetes Vorbehaltsgebiet Schweinswal

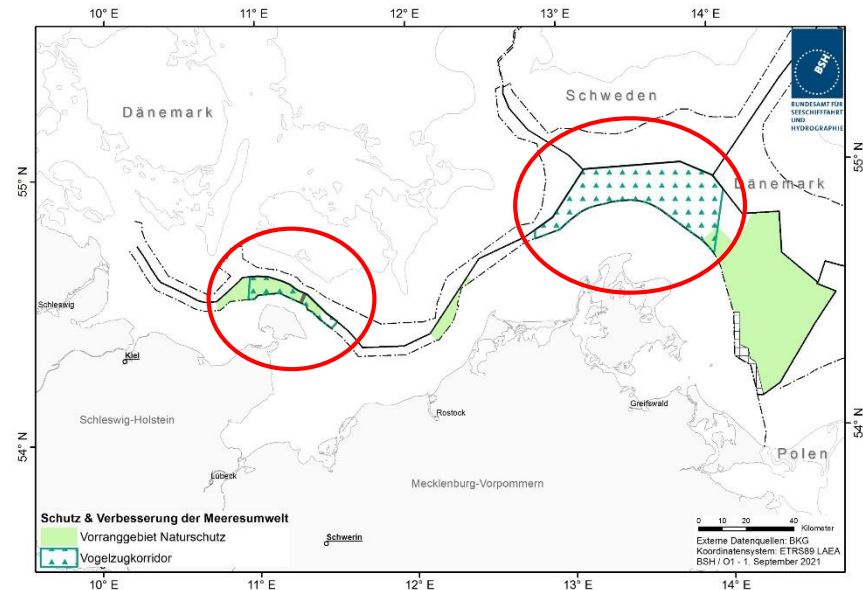
Das im Schallschutzkonzept des BMU von 2013 identifizierte Hauptverbreitungsgebiet der Schweinswale im Sommer in der AWZ der Nordsee wird als zeitlich befristetes Vorbehaltsgebiet Schweinswale (Mai bis August) festgelegt.



Festlegungen zum Meeresnaturschutz

Grundsatz 2.4 (6) **Vogelzugkorridore**

[...] In den Zeiträumen der Massenzugereignisse soll in den Vogelzugkorridoren der Betrieb von Windenergieanlagen nicht stattfinden, wenn andere Maßnahmen nicht ausreichend sind, um ein nachgewiesenes signifikant erhöhtes Kollisionsrisiko von Vögeln mit Windenergieanlagen auszuschließen. [...]



Evaluierung durch Europäische Kommission

Bericht der Kommission zur Umsetzung der MRO-Richtlinie (2014), Mai 2022

- Umsetzung der Richtlinie in innerstaatliches Recht (in DE waren Rechtsvorschriften zur MRO vorhanden).
- Alle ausgearbeiteten Raumordnungspläne stützen sich auf einen **Ökosystem-Ansatz**.
- Alle Pläne berücksichtigen Umweltaspekte, wirtschaftliche, soziale und Sicherheitsaspekte.
- Alle Mitgliedstaaten fördern die **Kohärenz** zwischen ihren Plänen.
- **Interessenträger** wurden in den gesamten Prozess einbezogen, ihre Rückmeldungen in den maritimen Raumordnungsplänen berücksichtigt.
- Internationale **Zusammenarbeit** über regionale Gremien und EU geförderte Projekte.

